

Bericht zur Kantorei-Reise, 23. Juni 2018



“Mir gönd uf de Stoos” ... Von verschiedenen Reisevorschlägen entscheidet sich die Mehrheit für die Reise zum Stoos. Sicher war auch das Interesse an der neu erbauten, steilsten Standseilbahn der Welt, ein grosser Anreiz. Myrta und Frieder Schneider übernehmen die Organisation der Reise.

Bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen verlassen wir Bassersdorf. Via Fehraltorf, Pfäffikon und Wetzikon erreichen wir in Kürze das Zürcher Oberland und haben dabei einen schönen Ausblick auf den Pfäffikersee

und Ried. Frieder Schneider ist in Wetzikon aufgewachsen und vermittelt uns während der Fahrt viel Wissenswertes aus dieser Gegend und gar manchem wird bewusst, wie schön das Zürcher Oberland ist. Von Kempten fahren wir entlang der längsten Bahnhofstrasse Europas (Länge 2435m) nach Unterwetzikon. Die Bezeichnung Bahnhofstrasse kommt daher, dass bis ca. 1939 eine Strassenbahn von Kempten zum Bahnhof Wetzikon fuhr. Scherzhaft nannte man das Tram auch “Bünzlitrucke”, denn der Tramführer hiess Bünzli.

Weiter ging die Reise über Grüningen - Hombrechtikon nach Rapperswil, der Rosenstadt. Wir halten Einkehr im Café- Conditorei Rosenstädter und geniessen Kaffee und Gipfeli, gespendet von der Kantorei. Es bleibt auch noch Zeit für einen kurzen Spaziergang zum See oder zum Rosengarten.

Wir fahren weiter entlang der Hochmoor-Landschaft bei Rothenturm, via Sattel – Schwyz ins Muothatal und entlang der schmalen, kurvigen Strasse zur Talstation der Standseilbahn. Einiges Unbehagen bereitet uns hier das Entgegenkommen eines Linienbusses. Vorwärts oder rückwärts fahren scheint kaum möglich, doch nach längerem zirkeln und manövrieren der beiden Chauffeure, gelingt die Weiterfahrt. Die Erleichterung aller Reisenden ist spürbar und wir bedanken uns beim Chauffeur Walter mit einem grossen Applaus.

Wir erreichen die Talstation dieses Mammutprojektes, eröffnet im Dezember 2017. 1500 Passagiere können in einer Stunde in jeder Richtung befördert werden. 744 Höhenmeter steigt die Bahn an und die Fahrt dauert 6 Minuten - ein eindrückliches Erlebnis. Die zylinderförmigen Kabinen sind mit einem automatischen Niveau-Ausgleich ausgestattet, so dass man immer auf einer waagrechten Fläche stehen kann. Dank der hervorragenden Organisation von Myrta und Frieder Schneider kann ein längeres Anstehen vor dem Einstieg in die Bahn vermieden werden und die



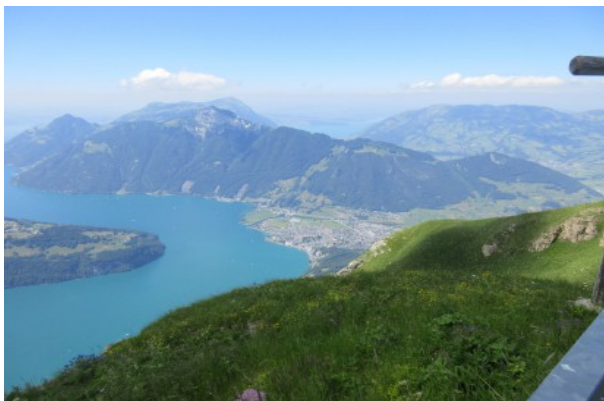


abenteuerliche Reise zum Stoos beginnt. Steil geht es hinauf durch Tunnels und über Brücken und kaum sind wir eingestiegen, sind wir bereits auf dem Stoos angelangt.

Im gemütlichen Restaurant „Sternegg“ in Stoos wird uns zügig ein gutes Mittagessen serviert. Angeregte Gespräche und heiteres Lachen verbreiten eine gute Stimmung.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und

während des Mittagessens konnte man sich entscheiden, wie der Nachmittag verbracht werden soll. Viele Teilnehmer zieht es bei diesem herrlichen Sommertag hinauf auf den Fronalpstock (1972m). Ein wunderschönes Panorama breitet sich von hier oben vor uns aus. Berge, Seen, Täler und Dörfer, wie schön ist doch unsere Schweiz!



Einige Teilnehmer bleiben in Stoos und begeben sich auf einen Spaziergang zum Stoos-Seeli in der abwechslungsreichen Naurschutz-Umgebung.

Ein herrlicher und stressfreier Tag geht schon bald zu Ende. Erfüllt von vielen Eindrücken kehren wir heim und erreichen Bassersdorf ohne wesentlichen Stau, gerade rechtzeitig zum klangvollen Samstagabend-Glockengeläut.

Ein spezieller Dank geht an Myrta und Frieder Schneider für die ausgezeichnete Organisation dieser rundum gelungenen Chorreise. Auch dem Chauffeur Walter der Firma Ryffel danken wir herzlich für die gute und sichere Fahrt.



Reisebericht für die Kantorei

Margrit Egli, Frieder Schneider, Erika Vogt

Bilder: Hansruedi Egli